

30 Jahre Wiedervereinigung: Eine wirtschaftliche Bilanz für die Regionen Sachsen-Anhalts

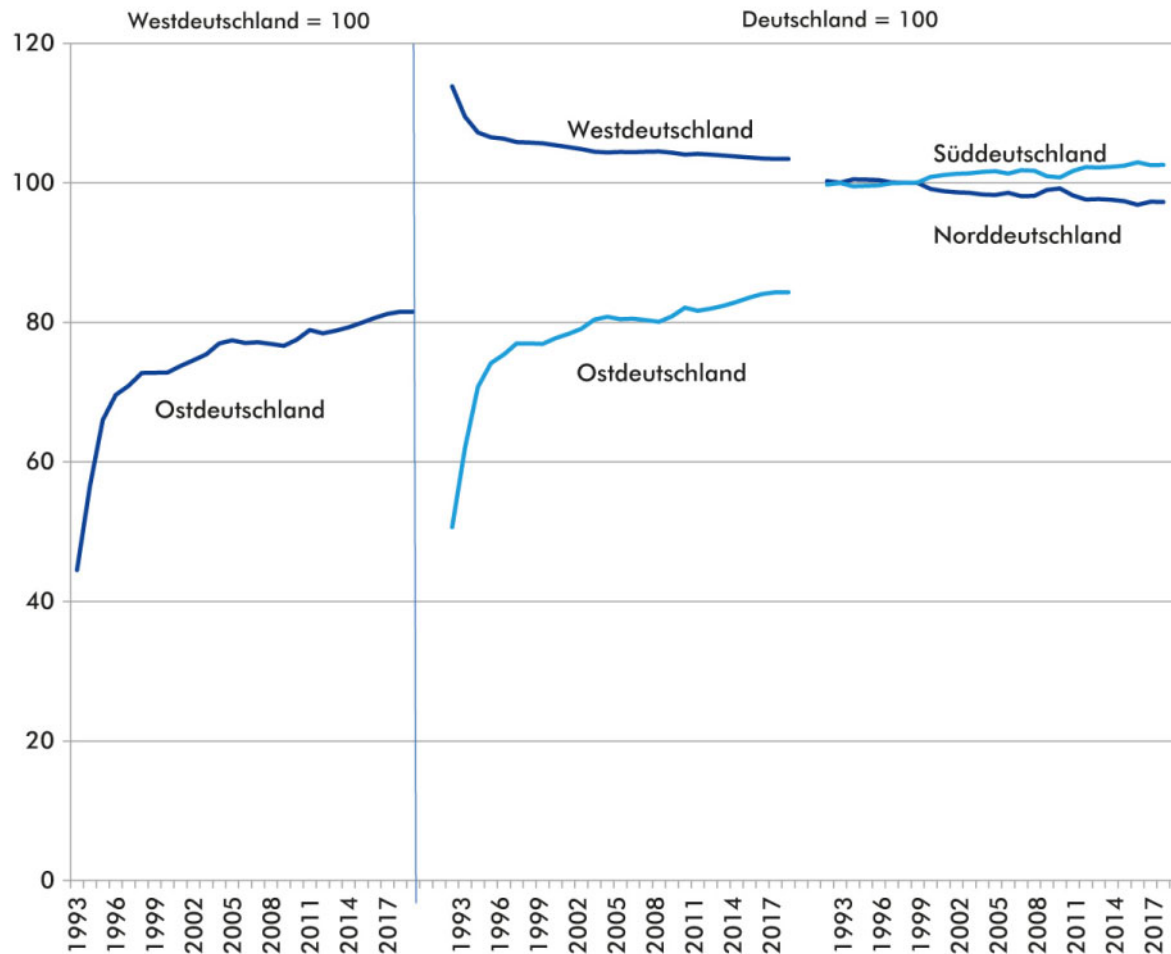
Mirko Titze, Zentrum für evidenzbasierte Politikberatung (IWH-CEP) am Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle

Digitaler Workshop „Stadtumbau: Standortbestimmung und Perspektiven“, 10. Dezember 2019

- 1 Makroperspektive: Konvergenzprozess Ostdeutschlands
- 2 Vergleich wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit: Berücksichtigung unterschiedlicher Siedlungsstrukturen
- 3 Kleinräumige Perspektive: Die Situation innerhalb Sachsen-Anhalts
- 4 Ausstattung mit Produktionsfaktoren in der Zukunft: Die Rolle der Demographie
- 5 Ausstattung mit Produktionsfaktoren in der Zukunft: Humankapital
- 6 Möglichkeiten und Grenzen regionaler Wirtschaftspolitik
- 7 Zusammenfassung und Ausblick

1 Makroperspektive: Konvergenzprozess Ostdeutschlands

Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigem



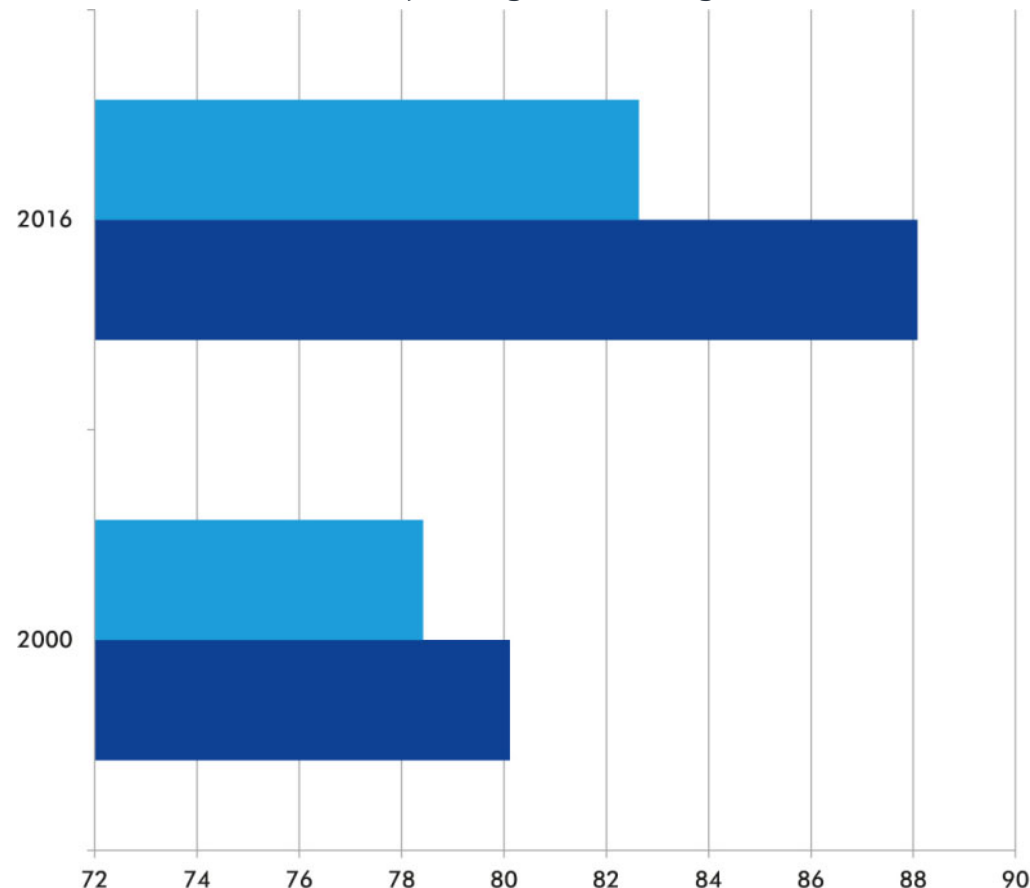
Norddeutschland: Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein;

Süddeutschland: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Thüringen.

Quellen: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 2018; Nord-Süd-Einteilung nach The Economist vom 19.08.2017 (online); Berechnungen und Darstellung des IWH (veröffentlicht in IWH a.a.O. 2019, S. 35, Abbildung 4..

2 Vergleich wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit: Berücksichtigung unterschiedlicher Siedlungsstrukturen

Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigem im städtischen und im ländlichen Raum in Ostdeutschland mit Berlin, jeweilige Raumkategorie in Westdeutschland = 100



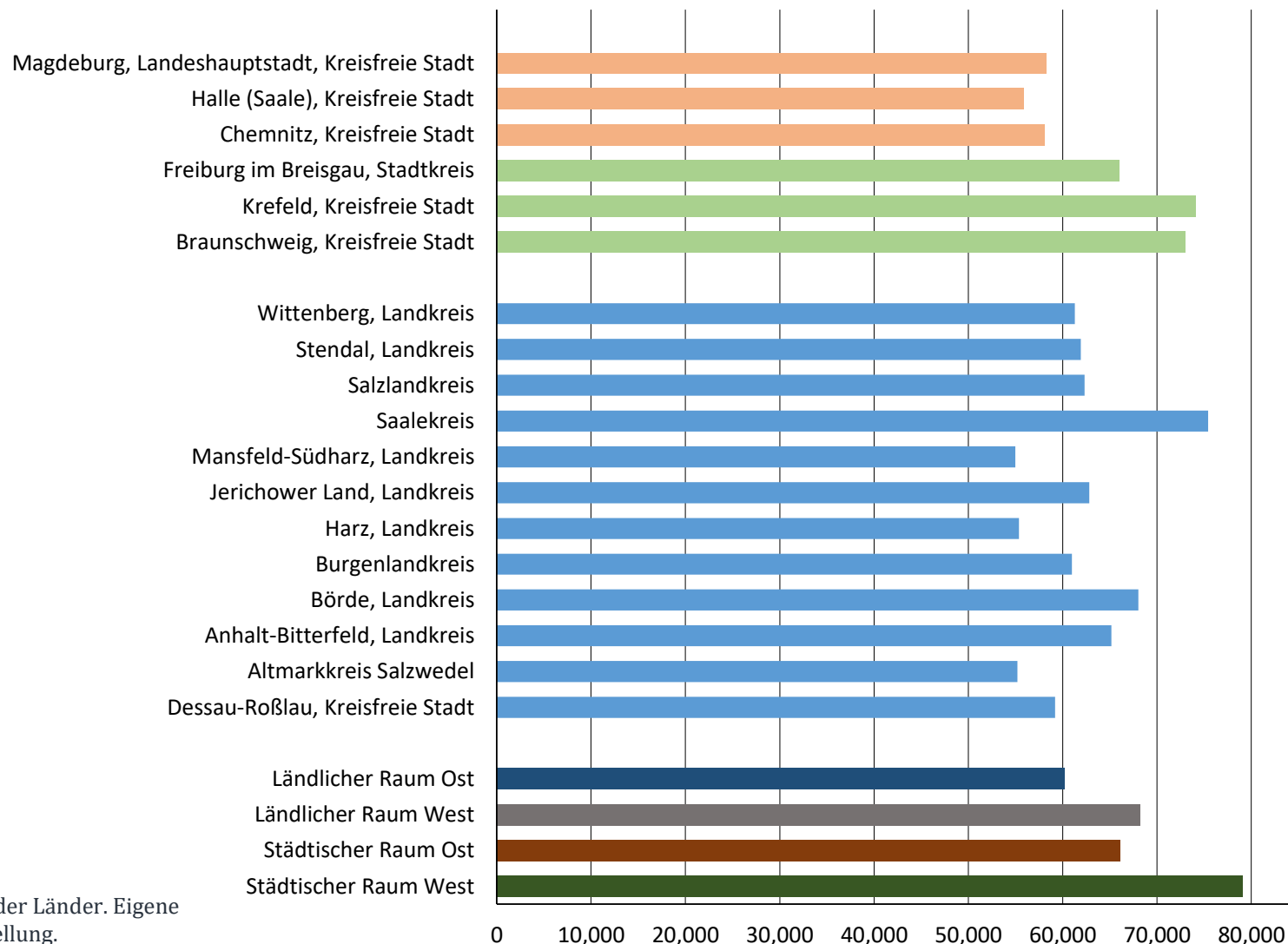
Städtischer Raum:
kreisfreie Großstädte
und städtische Kreise;

ländlicher Raum:
ländliche Kreise mit
Verdichtungsansätzen
und dünn besiedelte
ländliche Kreise.

Quellen: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 2018; Stadt-Land-Typisierung auf der Grundlage von: Laufende Raumbbeobachtung des BBSR, Bonn 2017; Erläuterung zu den Raumbezügen: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn 2018; Berechnungen und Darstellung des IWH (veröffentlicht in IWH a.a.O. 2019, S. 38, Abbildung 7.

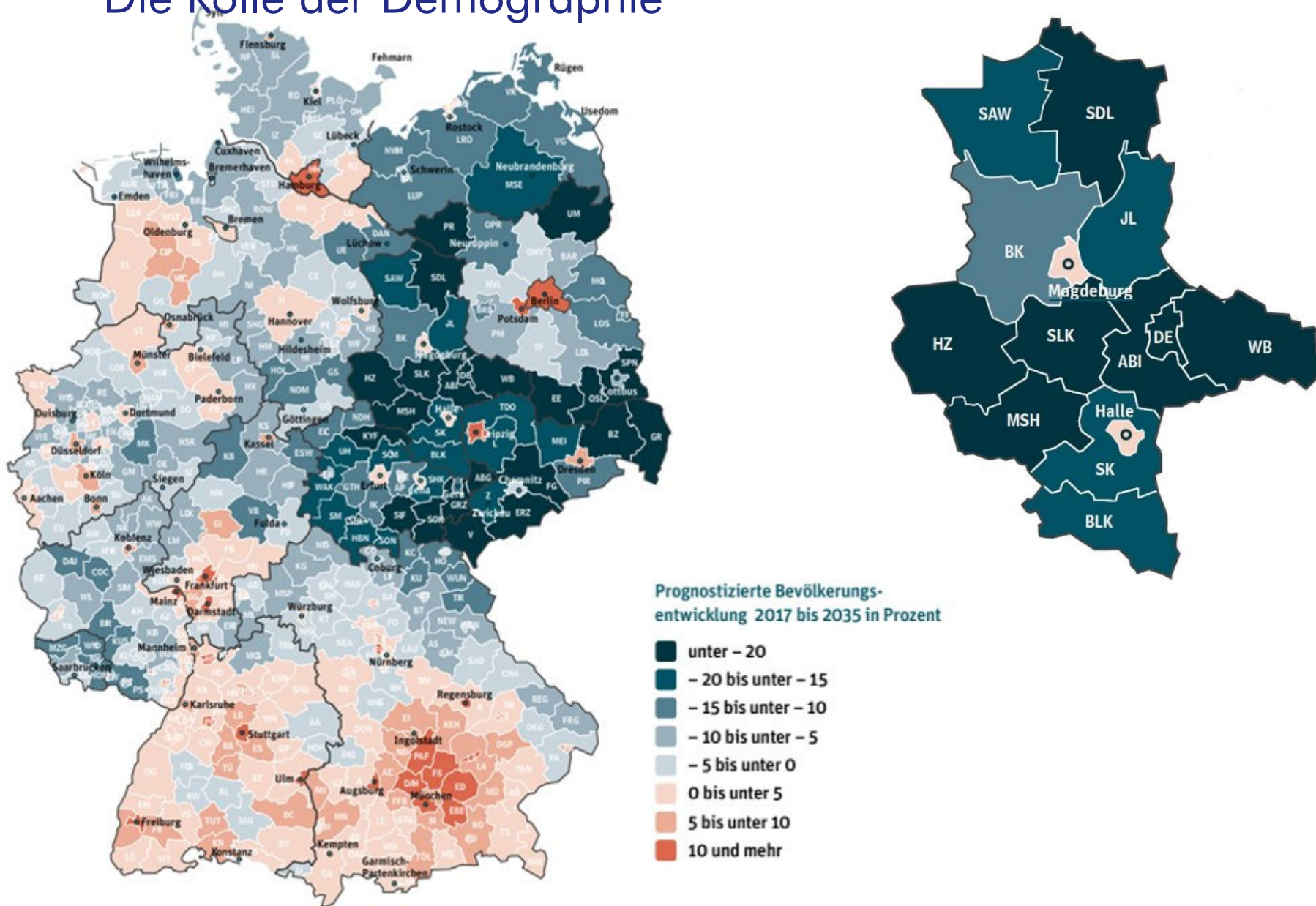
3 Kleinräumige Perspektive: Die Situation innerhalb Sachsen-Anhalts

➤ BIP pro Beschäftigtem 2017 in Euro (jeweilige Preise)



Quelle: Arbeitskreis VGR der Länder. Eigene Berechnungen und Darstellung.

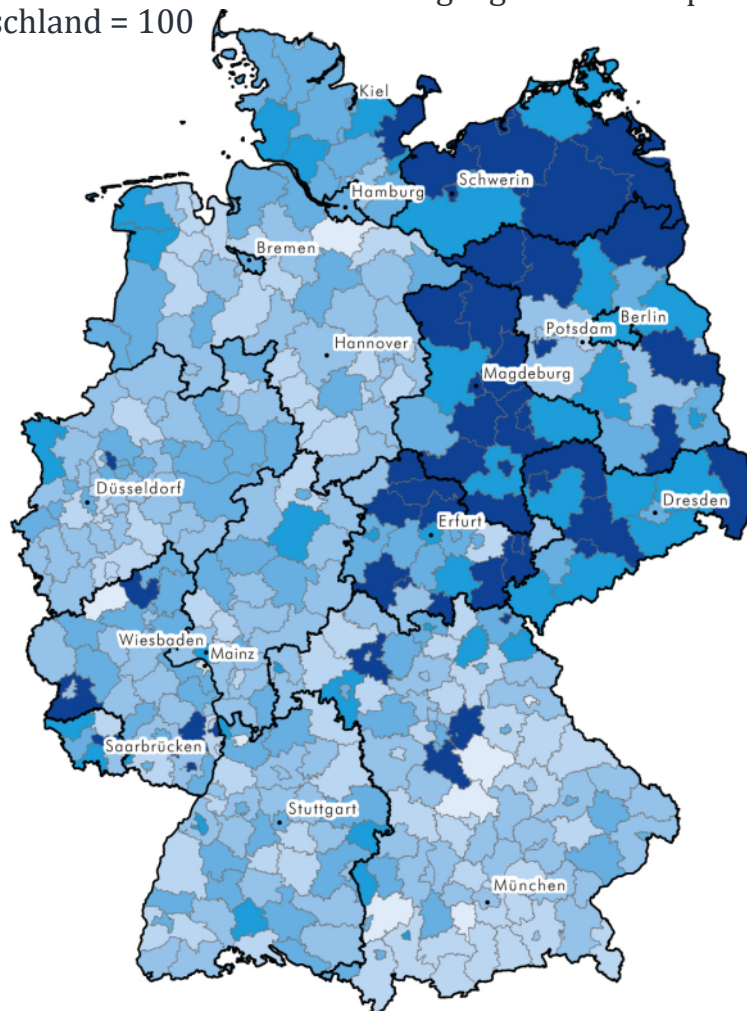
4 Ausstattung mit Produktionsfaktoren in der Zukunft: Die Rolle der Demographie



Quelle: Berlin-Institut 2019, S. 16 (links) und 64 (rechts).

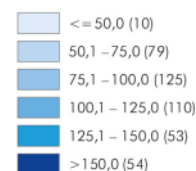
5 Ausstattung mit Produktionsfaktoren in der Zukunft: Humankapital

Schulabbrecher: Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss an den Schulabgängern im Jahr 2016, in %, Deutschland = 100



Region	Schulab- gänger	Schüler ohne Hauptschul- abschluss	Quote (%)	D = 100
Jerichower Land	650	77	11.8	206.0
Halle (Saale)	1858	215	11.6	201.3
Stendal	1016	113	11.1	193.4
Salzlandkreis	1501	164	10.9	190.0
Altmarkkreis Salzwedel	683	74	10.8	188.4
Mansfeld-Südharz	1061	112	10.6	183.6
Anhalt-Bitterfeld	1228	129	10.5	182.7
Dessau-Roßlau	590	59	10.0	173.9
Magdeburg	1734	168	9.7	168.5
Burgenlandkreis	1423	127	8.9	155.2
Wittenberg	958	82	8.6	148.9
Saalekreis	1242	105	8.5	147.0
Börde	1429	109	7.6	132.7
Harz	1825	129	7.1	122.9

Schulabbrecher
D = 100

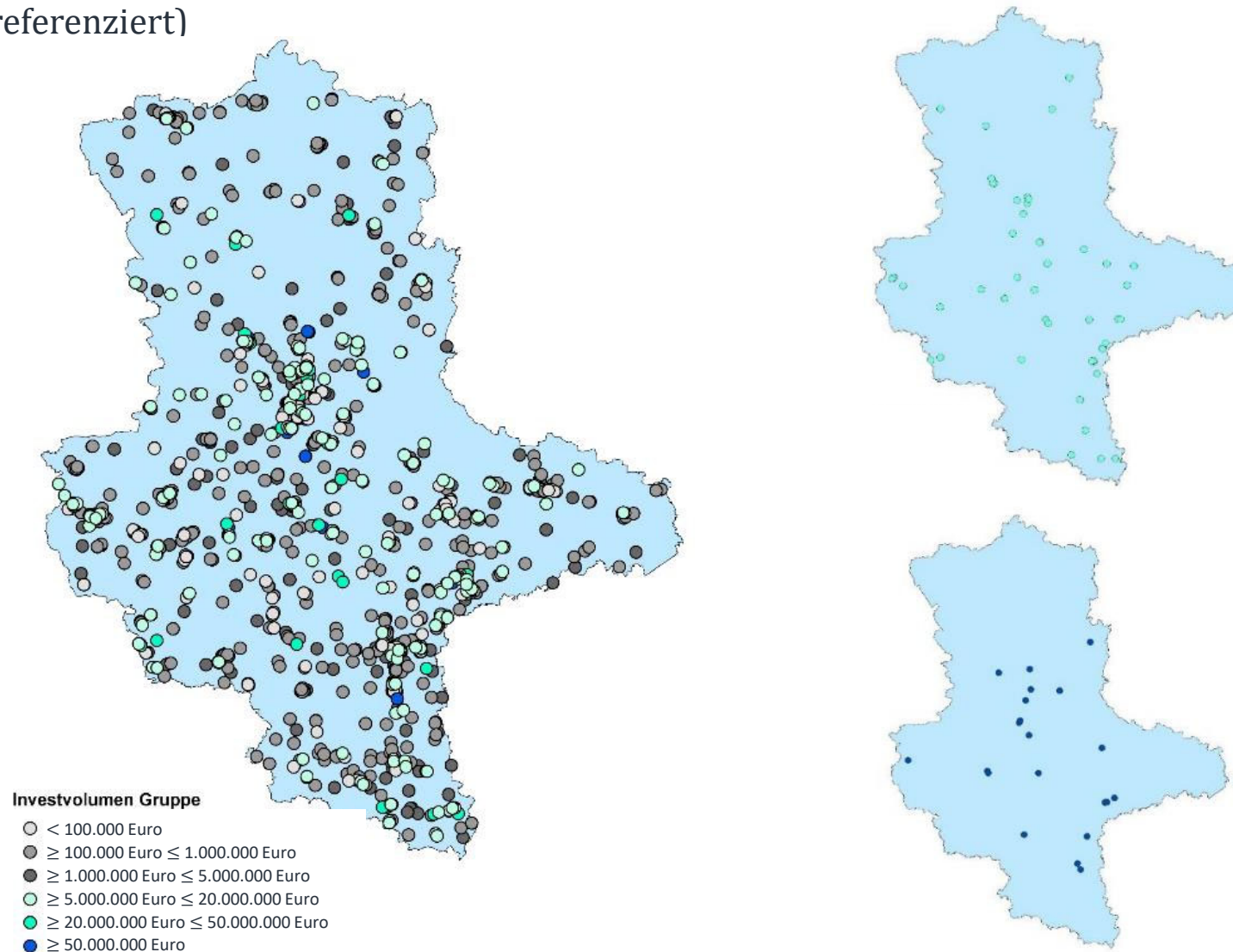


^A In der Legende geben die in Klammern stehenden Zahlen die Anzahl der betroffenen Kreise an.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Berechnungen und Darstellung des IWH, kartographische Aufbereitung: Michael Barkholz (IWH) (veröffentlicht in IWH a.a.O. 2019, S. 59, Abbildung 28.

6 Möglichkeiten und Grenzen regionaler Wirtschaftspolitik (1/2)

- Die räumliche Verteilung der GRW-Förderfälle 2007-2014 in Sachsen-Anhalt (geo-referenziert)



6 Möglichkeiten und Grenzen regionaler Wirtschaftspolitik (2/2)

- Untersuchung von Brachert et al. 2018a zu den Wirkungen von Regionalförderung auf die Performance von Betrieben in Sachsen-Anhalt
- Analysiertes Programm: Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)
- Ziele: Sicherung und Schaffung von Dauerarbeitsplätzen, Erhöhung regionalen Einkommens
- Ergebnisse der Untersuchung:
 - Positiver Effekt auf die Investitionstätigkeit nur in der Projektlaufzeit nachweisbar
 - Positive nachhaltige Wirkungen auf das Wachstum der Beschäftigung
 - Positive Effekte auf das Wachstum des Umsatzes erst einige Jahre nach Förderbeginn nachweisbar
 - Kein Effekt nachweisbar auf das Wachstum der Arbeitsproduktivität
- Erkenntnisse:
 - Das Programm erreicht seine Ziele
 - Die Schließung der Produktivitätslücke stellt die wirtschaftliche Herausforderung für die Zukunft dar
 - Produktivitätsziel sollte stärkeres Gewicht erhalten, ohne das Beschäftigungsziel völlig aufzugeben
- Ergebnisse einer Untersuchung für Deutschland bestätigen diese Befunde (vgl. Brachert et al. 2020)

7 Zusammenfassung und Ausblick

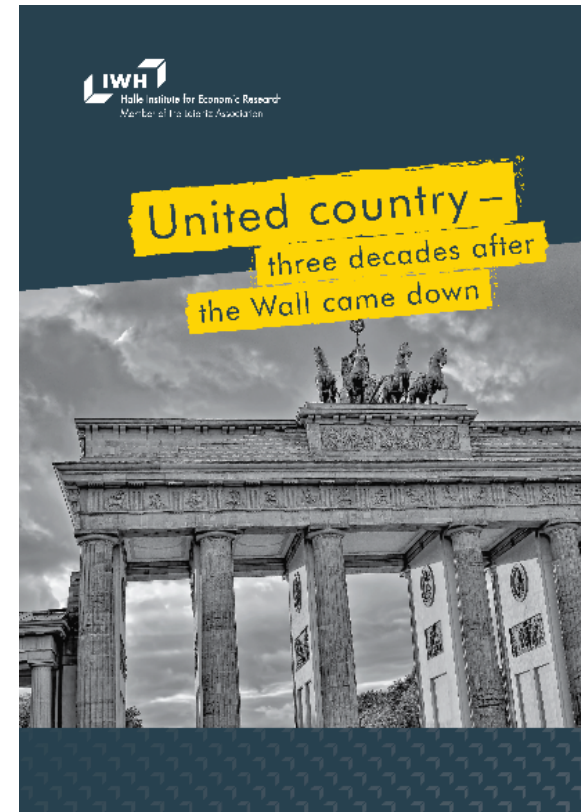
- Ostdeutschland hat viel erreicht in den letzten 30 Jahren
- Die gesamtwirtschaftliche Produktivität allerdings ist in Ostdeutschland nach wie vor deutlich geringer als in Westdeutschland
- Die Produktivitätslücke ist größer für ostdeutsche Städte, ländliche Regionen haben weiter zu ihren westdeutschen Referenzregionen aufgeschlossen
- sachsen-anhaltische Städte mit deutlichem Rückstand zu gleich großen westdeutschen Städten; Aufholprozess einiger ländlicher Regionen in Sachsen-Anhalt sehr weit vorangeschritten
- Ostdeutschland allgemein, und Sachsen-Anhalt insbesondere, sehen sich großen demografischen Herausforderungen gegenüber; Wanderungssaldo für Sachsen-Anhalt aktuell positiv, aber nicht in der humankapitalrelevanten Bevölkerungsgruppe
- Hohe Anteile von Abgängern ohne Hauptschulabschluss gefährden zukünftigen Humankapitalbestand
- Die Politik muss sich auf die Bildung zukünftig Beschäftigter fokussieren, um die Ausstattung mit Humankapital für die Zukunft sicher zu stellen
- Regionale Wirtschaftspolitik sollte sich zukünftig auf das Wachstum der Produktivität orientieren und weniger an Beschäftigung „um jeden Preis“
- Berücksichtigung der zukünftigen Einwohnerentwicklung und Einwohnerstruktur bei der Planung von Infrastrukturen zur räumlichen Daseinsvorsorge

Zwei Leseempfehlungen



Verfügbar unter:

https://www.iwh-halle.de/fileadmin/user_upload/publications/sonstint/2020_Ostdeutschland_%E2%80%93_Eine_Bilanz.pdf



Verfügbar unter:

https://www.iwh-halle.de/fileadmin/user_upload/publications/sonstint/2019_iwh_vereintes-land_en.pdf

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit



└ PD Dr. Mirko Titze
Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)
Zentrum für evidenzbasierte Politikberatung
Kleine Märkerstraße 8
D-06108 Halle (Saale)
Tel.: +49 345 7753 861
E-Mail: mirko.titze@iwh-halle.de
Web: <https://www.iwh-halle.de/ueber-das-iwh/team/detail/mirko-titze/>

- Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (Hrsg.) (2019): Die demografische Lage der Nation. Wie zukunftsfähig Deutschlands Regionen sind. Berlin.
- Brachert, M., Brautzsch, H.-U., Dettmann, E., Giebler, A., Schneider, L., Titze, M. 2020. Evaluation der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) durch einzelbetriebliche Erfolgskontrolle (in German). IWH Online 5/2020. Halle (Saale).
- Brachert, M., Brautzsch, H.-U., Dettmann, E., Giebler, A., Schneider, L., Titze, M. 2020. Evaluation der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) durch einzelbetriebliche Erfolgskontrolle. IWH Online 5/2020. Halle (Saale).
- Brachert, M., Dettmann, E., Titze, M., Weyh, A. (2018b): Ergebnisse der wissenschaftlichen Evaluation der gewerblichen Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe ‚Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur‘ (GRW) in Sachsen-Anhalt. Beschäftigungseffekte der gewerblichen Förderung im Rahmen der GRW in Sachsen-Anhalt. In: Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH): Expertisen zur Evaluation der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) in Sachsen-Anhalt. IWH Online 2/2018. Halle (Saale) 2018.
- Brachert, M.; Dettmann, E.; Titze, M. (2018a): Public Investment Subsidies and Firm Performance – Evidence from Germany. In: Journal of Economics and Statistics, 238 (2), 103–124.
- Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) (Hrsg.) (2019): Vereintes Land – drei Jahrzehnte nach dem Mauerfall. Halle (Saale).